

Protokoll Sitzung GPGR vom 01.07.2014

Teilnehmer: alphabetisch	Luzian Cwielong, Marek Czichon, Pfarrer Josef Dieste, Catharina Eckert, Marion Forthaus, Johann Jendryczko, Hildegard Kaib, Norbert Kaib, Michael Krischer, Jürgen Schnack, Jonas von Moritz, Christina Wieda, Maria Wiedenlübbert, Ludwig Wiedenlübbert, Simon Wolter
Beginn:	20:00 Uhr
Protokollführung:	Maria Wiedenlübbert
Termin nächste Sitzung:	Mittwoch 24.09.2014, 20:00 Uhr Pfarrheim Werther
TOP 1 Begrüßung	Dr. Jürgen Schnack
TOP 2 Geistlicher Impuls	Christina Wieda: Du sollst dir kein Bildnis machen
TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 08.05.2014	Das Protokoll vom 08.05.2014 wird durch die Anwesenden GPGR Mitglieder einstimmig genehmigt. Jürgen Schnack schickt es Vikar Krischer als PDF Datei zu, um das Protokoll auf der Homepage zu veröffentlichen.
TOP 4 Bericht aus den Gemeinden, Bericht zur Organisation von Fronleichnam	<p><u>Steinhagen:</u> hier hat sich zum ersten Mal ein Koordinierungskreis getroffen, obwohl es nur ein kleiner Kreis war, wurde es als hilfreich empfunden, da sich die einzelnen Gruppen näher kennengelernt haben.</p> <p><u>Werther:</u> Da sich der Gemeindeausschuss nicht so häufig trifft wie der ehemalige PGR waren viele Punkte zu besprechen, so dass die Sitzung recht lange dauerte. Am 7.9. findet ein ökumenisches Gemeindefest statt. Neu war beim ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag das Angebot einer ök. Kinderkirche. Was positiv angenommen wurde. Das Gemeindemagazin für Werther wird es wohl geben.</p> <p><u>Versmold:</u> Hier setzt sich der Gemeindeausschuss überwiegend aus Mitgliedern des ehemaligen PGR zusammen. Kinderkirche und Firmvorbereitung laufen, es soll regelmäßig eine Gemeindeversammlung geben.</p> <p><u>Halle:</u> Noch nicht optimal läuft der Gemeindeausschuss in Halle. Es gab eine Art Koordinierungskreis mit Vertretern der einzelnen Gruppen. Es konnten aber keine Verantwortlichkeiten festgelegt werden.</p> <p><u>Fronleichnam:</u> Die Bereitschaft der anderen Gemeinden Stockkämpfen bei der Durchführung von Fronleichnam zu unterstützen war sehr gut. Bis auf Halle gibt es aus jeder Gemeinde einen Ansprechpartner, mit dem genaue Hilfen abgesprochen werden können. In diesem Jahr wurde Versmold um Mithilfe beim Erstellen der Sandbeete, am Dienstag Vormittag, gebeten. Aus Werther haben Helfer beim An – und Abtransport der Bierzeltgarnituren aus Halle geholfen. Angestrebt wird eine möglichst eigenständige Organisation der Aufgaben der einzelnen Gemeinden. Der Aufbau der beiden Altäre auf dem Prozessionsweg erfolgt schon seit Jahren eigenständig durch Steinhagen und Borgholzhausen.</p> <p>Folgende Aufteilung ist vorstellbar: Steinhagen kümmert sich weiterhin um den 1. Altar Borgholzhausen baut den 2. Altar auf Versmold hilft bei den Sandbeeten Werther/Halle beim Transport der Bierzeltgarnituren und beim Aufbau am Donnerstag Morgen. Hier muss noch eine genaue Absprache erfolgen. Die Gemeinden sollen im nächsten Jahr ca. 4 Wochen vorher über ihre Aufgaben informiert werden.</p>

<p>TOP 5 Zusammenstellung der Kinder- und Jugendangebote im PV</p>	<p>Christina Wieda hat versucht alle Kinder- und Jugendangebote im PV zusammenzustellen. Es wurden, die ihr bekannten Personen angeschrieben, ihr eine Auflistung zu zuschicken. Hier war der Rücklauf zuerst recht spärlich. In den letzten Tagen kamen dann aber noch etliche Rückmeldungen, die Christina Wieda aber noch nicht in ihre Aufstellung einarbeiten konnte. Dies soll bis zur nächsten Sitzung erfolgen, um dann ein Auflistung von Aktionen und Ansprechpartnern in den Kirchen aus zu legen und auf der Homepage zu veröffentlichen.</p> <p>Als Beispiel für ein neues Angebot an Kinder, wurde die Abendmahlfeier für Kinder am Gründonnerstag in Werther genannt.</p> <p>In Halle wird es ab November jeden 2. Sonntag im Monat wieder eine Kinderkirche geben. Überlegt wird bei der Sternwallfahrt am 14.09. ebenfalls eine Kinderkirche anzubieten.</p>
<p>TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit: Informationen der Gemeinden, Artikel im Gemeinsam, Vorstellung des GPGR im Gemeinsam?</p>	<p>Hier wurde die Frage gestellt in wieweit der GPGR und seine Arbeit in den Gemeinden bekannt ist. Sollte sich der GPGR noch einmal im Gemeinsam vorstellen? Christina Wieda regte an, konkrete Aktivitäten vorzustellen. Johann Jendryczko weißt daraufhin, dass die GPGR Mitglieder sich mit den Gemeindeausschüssen austauschen sollen und dadurch die Arbeit des GPGR in die Gemeinden getragen wird. Hildegard Kaib könnte sich auch einen Bericht in der Tagespresse vorstellen. Luzian Cwielong glaubt, dass eine persönliche Ansprache an die Gemeindemitglieder der bessere Weg ist, an die Menschen heranzutreten. Es wird darauf hingewiesen, dass der GPGR nicht die Aufgaben hat, wie die alten PGR's und es nicht zu einer Überforderung der GPGR-Mitglieder kommen darf. Anschließend wurde intensiv über einen vom GPGR gestalteten Gottesdienst diskutiert. Man einigte sich anschließend auf folgende Punkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jürgen Schnack schreibt einen Artikel über die Arbeit des GPGR für das Gemeinsam. 2. Beim Abschlussgottesdienst der Sternwallfahrt wird die Pastoralvereinbarung übergeben und dort stellen sich die GPGR Mitglieder persönlich den Gemeinden vor. 3. Es soll ein Pastoralverbundtag eingeführt werden, dieser soll immer in den Jahren in denen es keine Sternwallfahrt gibt veranstaltet werden. Als erster Termin wird Sonntag, der 8. Februar 2015 festgelegt. Geplant wird ein gemeinsamer Gottesdienst in Borgholzhausen, wieder parallel mit dem Angebot einer Kinderkirche. Hier soll die Arbeit des GPGR vorgestellt werden, evtl. durch Aufstellen von Stellwänden. Anschließend soll ein Imbiss (Suppe + Würstchen) angeboten werden. Dafür wird ein Vorbereitungsteam gebildet.
<p>TOP 7 Diskussion zum Thema Gottesdienste. Was könnten wir uns vorstellen? Was könnte man mal ausprobieren?</p>	<p>Da unter TOP 6 bereits ausgiebig zum Thema gemeinsamer Gottesdienst diskutiert wurde, wird der TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.</p> <p>Jürgen Schnack stellt fest das man Gottesdienstformen nicht von oben aufsetzen kann, sondern das es immer Personen- oder Personenkreise geben muss, die sich dafür einsetzen.</p> <p>Pfarrer Dieste sieht noch Potenzial im musikalischen Bereich.</p> <p>Die GPGR Mitglieder sollen zur nächsten Sitzung Ideen einbringen.</p>
<p>TOP 8 Verschiedenes</p>	<p>Nächste Sitzung: 24. 9. 2014, 20 Uhr, Werther</p> <p>Nächster Impuls: Hildegard Kaib</p> <p>Nächstes Protokoll: Jonas von Moritz</p>
<p>Ende der Sitzung</p>	<p>21.45</p>